

scheitert und einen Fortsetzungswechsel zur Lösung zeigt, fügt sich harmonisch ein. Die P1188265 vom selben Autor, die von Manfred Rittirsch dankenswerterweise recherchiert wurde, hat mit der vorliegenden Aufgabe nur formal die Batteriebildungen gemeinsam, die dort aber keinesfalls als Verteidigungsmotiv beabsichtigt sind. Und wie steht es um den Vergleich zu den Aufgaben des 11.WCCT? Ja, einige im WCCT platzierte Aufgaben spielen hinsichtlich Komplexität in einer höheren Liga, doch zum Zeitpunkt des Erscheinens der Nr.2312 war der Preisbericht des WCCT noch nicht publiziert. Im Vergleich zu den Aufgaben in *diesem* Turnier halte ich die hohe Auszeichnung für gerechtfertigt.

1.Sxd4? Sxe3 2.Sb3+ Txb3 3.Dc4+ Sxc4#, aber 1. ... Sxf4! 1.Sb4! droht 2.Td5+ exd5 3.Dd6+ exd6#, 1. ... Sxe3 2.Sd3+ Txd3 3.Dc4+ Sc4#, 1. ... Sxf4 2.Dc4+ Txc4 3.Sd3+ Sxd3#

3. Preis: Nr. 2179 von Raúl Jordan, Hartmut Laue zum 70. Geburtstag gewidmet

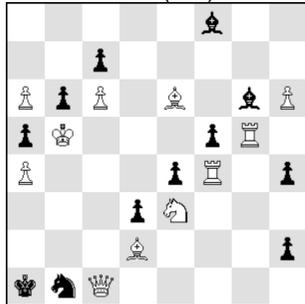
Versteckt sich die weiße Dame auf der h-Linie, so kann 1. ... T4e3! die Drohung auf b4 abwehren, nicht jedoch 1. ... Txe5+ 2.Sxe5+ Txe5#. 1.De8? gibt auf 1. ... T4e3 mit 2.Dxd7+ Lxd7# eine Antwort, aber 1. ... Txe5+! wird zur Verteidigung, weil als schädigender Effekt e5 durch die Dame zusätzlich gedeckt wird. Erst im fortgesetzten Angriff 3. Grades 1.Df7! hat Weiß Erfolg, aber nur, weil auf 1. ... Txe5+ mit 2.Dd5+ eine neue Antwort parat steht und weiterhin d7 im Auge behalten wird. Zweizüger mit Mehrzügern fair zu vergleichen ist sicher nicht einfach, doch diese, wenn auch etwas steinreiche Aufgabe bietet viel mehr inhaltliche Spannung als manche Treibjagd ohne echtes schwarzes Gegenspiel.

Im Vergleich zum 1. Preis wirkt das Problem konstruktiv und strukturell nicht ganz so ausgereift, aber für mich immer noch anspruchsvoll genug für eine Preisvergabe.

1.Dh5,h6? (2.Sxb4+ Txb4#), 1. ... Txe5+ 2.Sxe5+ Txe5#, aber 1. ... T4e3!; 1.De8(!)? (2.Sxb4+ Txb4#), 1. ... T4e3 2.Dxd7+ Lxd7#, aber 1. ... Txe5+!; 1.Df7(!!) (2.Sxb4+ Txb4#), 1. ... T4e3 2.Dxd7+ Lxd7#, 1. ... Txe5+(!) 2.Dd5+ Txd5#

4. Preis

Michael Schreckenbach
 2230 Gaudium (249) 09/21



s#7 (11+12)

4. Preis: Nr. 2230 von Michael Schreckenbach

Zur Durchsetzung des Hauptplanes 1.Da3+ Sxa3# muss der Lf8 auf die lange Diagonale gelenkt werden (1.Lh6?? Lxh6 2.Da3+ Sxa3). Dazu bedarf es der Freilegung der Diagonalen d2-h6, damit Ld2 den entscheidenden Angriff setzen kann. Die stillen Züge unter Nutzung zweier längerzügiger Drohmechanismen und ein roter inhaltlicher Faden sind ein Vorteil dieser Aufgabe, die zweifellos einen gewissen Witz aufweist. Die Logik ist nicht extrem tiefgründig, aber die Löser hatten sicher ihre helle Freude an der Aufgabe.

1.Da3+? Sxa3#?, aber 1. ... Lxa3!, 1.h7! (2.h8D+ Lg7 3.Da3+ Sxa3#) Lxh7 2.Tg3 (3.Sc2+ dxc2 4.Ta3+ Lxa3 5.Dxa3+ Sxa3#) hxg3 3.Tf3 (4.Sc2+ dxc2 5.Ta3+ Lxa3 6.Dxa3+ Sxa3#) exf3 4.Sc2+ dxc2 5.Lh6 h1D 6.Lg7+ Lxg7 7.Da3+ Sxa3#

Hinweis

Dieser Bericht wird in Gaudium 295 (erscheint am 02.01.2024) fortgesetzt und abgeschlossen.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per E-Mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per E-Mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	diesmal keine
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2023 + 2024: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	F. Reinhold (ortho); A. Garofalo (h#); G. Jordan (s#); H. Gruber (fairy)

Lösungen aus Gaudium 291 (Teil 2)

2567 (Miloskeski) 1.Kd3 Lb2 2.c1S Kb4 3.Kc2 La3 4.Kb1 Kc3 5.Ka1 Kc2 6.Sa2 Lb2#. „Hübsche Umgruppierung, die Idee ist alt - P0543112, P0543113, P0543163“ [Bert Kölske] und wurde hier mit dem Koschakin-Thema angereichert. Dazu „Unterverwandlung (sS), Rückkehr (wL), Selbstblock, Idealmatt.“ [Autor] „Eine ansprechende Minimalkonfiguration.“ [Claus Grupe] „Ein minimalisiertes Hilfsmatt mit schwarzer Bauern-Unterverwandlung als Clou.“ [Joachim Benn] „Idealmatt.“ [Iwan Brjuchanow] „Im Unterschied zu P1277596 wird hier der Koschakin-Läufer durch den wK zurechtgebremst. Für einen Wenigsteiner ist das eine hinreichende Neuerung, zumal solche in dieser Gewichtsklasse kaum noch denkbar sind.“ [Manfred Rittirsch] „Koschakin theme. Adorable miniature.“ [Hironori Oikawa] „Wieder ein Wenigsteiner, der eine Unterverwandlung vermuten lässt und das Mattfeld a1 definiert. Dies erleichtert die Lösung. Trotzdem originell.“ [Berthold Leibe] „Im Mittelpunkt steht hier des Idealmatt. Dazu noch: Koschakin, Rückkehr des wL, Mini-Miniatur. Prima.“ [Karl-Heinz Siehndel] „Das #-Bild mit dem sS ist schnell klar, aber man muss schon präzise spielen, um die beiden Könige aneinander vorbeizurangieren. Gefällt mir!“ [Thomas Marx, ein neuer Löser/Kommentator – herzlich willkommen!] Eine interessante Entdeckung machte noch Olaf Jenkner. Er verwies auch auf die schon oben genannte P0543113 und bemerkte: „Hier entsteht nach dem zweiten Zug dieselbe Stellung wie bei Miloskeski nach dem zweiten Zug.“

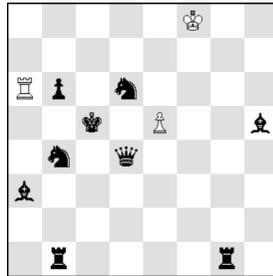
2568 (Brjuchanow) 1.Kb1! b5 2.Da5+ La4 3.Tc1 b4 4.Sc2+ Kb3 5.Sa1+ Ka3 6.Th2 b3 7.Ta2+ bxa2#. „Leicht zu lösende Fast-Miniatur. Endstellung: ‚L‘. Zwischendurch zur Erholung...“ [KHS] „Eine Bauertropf-Aufgabe, deren Mattbild eine Widmung für alle ‚Löser‘ sein könnte.“ [BK] „Schlussstellung ergibt ein L.“ [Thomas Brieden] „Gute Harmonie des weißen Materials.“ [Peter Sickinger] „It was easy to predict the final position, because the order in which the pieces are moved was easy to understand.“ [HO] „Für ein Selbstmatt immerhin ziemlich übersichtlich.“ [CG] „Nach Fesselung des sL wird der sB bis nach b3 gezwungen und das Selbstmatt durch Opfer des zunächst noch abseits stehenden weißen Turms h8 herbeigeführt.“ [JB]

2569 (Smotrow) 1.Sb5+? Txb5 2.Dc3#??. 1.Sc6+! Kc4 2.Se7+ Kd4 3.Dd6+ Kc4 4.De6+ Kd4 5.Td5+ Kc4 6.Tg5+ Kd4 7.Sf5+ Kc5 8.Sxg3+ Kd4 9.Sf5+ Kc5 10.Se7+ Kd4 11.Td5+ Kc4 12.Te5+ Kd4 13.Dd6+ Kc4 14.Dc7+ Kd4 15.Sc6+ Kc4 16.Sa7+ Kd4 17.Sb5+! Txb5 18.Dc3+ Dxc3#. „Returns of white figures, logic capture Pg3, Berlin theme.“ [Autor] „Ohne den sBg3 ginge sofort 1.Sb5+ Txb5 2.Dc3+ Dxc3#, daher wird dieser unter Beschäftigungslenkung des sK beseitigt und die Ausgangsstellung wieder hergestellt.“ [JB] „Das Finale wird zunächst durch den sBg3 behindert.“ [IB] „Wenn man sich die Ausgangsstellung anschaut, dann bräuchte nur der sBg3 entfallen und der sTb3 nicht auf der 3. Reihe zu sein. Denn dann ginge sofort 1.Dc3+ Dxc3#. Aber es braucht 17 Züge permanenter Schachsetzung, um diese Situation zu erzielen! Ein Monumentalwerk.“ [BL] „Aufgrund der fragilen Stellung des wK war klar, dass hier nur ‚Gewalt‘ zum Ziel führt - ein paar Züge weniger hätten es auch getan.“ [PS] „Die sDh3 ‚lauert‘ schon darauf, um Schaden im weißen Lager anzurichten. Deshalb muss sie mit Dauerschachgeboten ‚im Zaum‘ gehalten werden. Aber Selbstmatt setzen darf sie zum ‚guten Schluss‘. Smotrows Problem-Werkstatt scheint unerschöpflich zu sein.“ [KHS]

2570 (Gockel) 1.Lxf7(-nBf4)+? nBd4xe3(-wLf7)!, 1.Lxf7(-nBd4)+? nBf4xe3(-wLf7)! 1.Tf5! droht 2.b5#, 1. ... nDxc2(-nBd4) 2.Lxf7(-sBc3)# A, Lxf7(-nBf4)# B; 1. ... nDg4 2.Lxf7(-nBf4)# B, 2.Lxf7(-nBd4)# C; 1. ... nDxc2(-nBf4) 2.Lxf7(-nBd4)# C, 2.Lxf7(-sBc3)# A. Außerdem 1. ... fxc6(-nLe3) 2.Txf4(-nBd4)#! (wer nicht mit Computer löst, muss das erstmal sehen!), 1. ...

Sd6,Sc5+ 2.T(x)c5#. „Die nDd1 kann nur verteidigen, indem sie den wTf5 angreift, weil dann der Drohzug 2.b5+ mit 2. ... nDxf5(-wTa4) beantwortet wird. Damit baut sie aber entweder eine Batterie oder Halbesselung auf. Das ergibt zyklische Doppelmatts.“ [Aur] „Die 3 Duale sind offensichtlich beabsichtigt.“ [TB] Die wenigen weiteren Löser kommentierten in andere Richtungen: „Der wT räumt für seinen Bauern das Feld für ein Abzugsschach.“ [JB] „Durch die Verwendung von neutralen Steinen doch nicht so leicht zu lösen...“ [KHS]

2571 (Armeni) 1.Td3+ Ge3 2.Td4 Ne5 3.Tf4+ Kxf4#, 1.Tc5 Gd6 2.Te5 Gf4 3.Te3+ Kxe3#. Die erwarteten Batteriematts werden durch Turmpfer erzwungen. „Nach Opfer des weißen Turms wird Weiß Selbstmatt durch den Einsatz des schwarzen Königs. Interessante strategische Struktur der beiden Lösungen. Gefällt mir sehr gut.“ [KHS] „The positions of wR and bG are exchanged in white's third move.“ [HO] „Der sK als Abzugsstein einer Batterie.“ [TB] „Die Felder, auf denen der wT Schach gibt bzw. der G blockt, und damit die abschließenden Standfelder sK/G zeigen sich reziprok vertauscht. Allzu viel Inhalt ist das nicht, schon gar nicht für zwei Typen von Märchenfiguren. Daran kann auch der einmalige Tempo zug entlang der Batterielinie nichts ändern.“ [MR, der eine Version ohne Märchenfiguren mitlieferte, siehe nebenstehendes Diagramm] A. Armeni, Version M. Rittirsch, hs#3, 2 Lösungen, 3+9: 1.Txb6 Sc6 2.Txb1 Sc4 3.Tb5+ Kxb5#, 1.Ta4 Sd5 2.Txd4 Sb5 3.Tc4+ Kxc4#. Vielleicht kann das sogar noch ein wenig aufgepeppt werden?



2572 (Laborci) Durch meinen Lapsus wurde die Bedingung Ohneschach vergessen, welches sofort per Mail und in Gaudium 292 korrigiert wurde. Dadurch und durch das Fehlen von C+ fühlten sich etliche Löser angestachelt, die dann tatsächlich das Stück zerpflückten. Zunächst die Autorlösung: **1.e2 2.e1NH 3.NHc5 4.d2 5.d1NH 6.NHg7 7.f4 8.f3 9.f2 10.fxg1NH 11.Tf2 12.Te2 13.NHc3 14.g1NH Ka4=.** „4 promotions to Nightriderhoppers.“ [Autor] mit einem eindrucksvollen Schlussbild. MR und TB fanden eine Nebenlösung: 1.f4 2.f3 3.f2 4.fxg1NH 5.Tf2 6.Te2 7.NHc3 8.g1NH 9.Ke5 10.Ke4 11.d2 12.Kd3 13.Kc2 14.d1L Ka4= (mit Zugumstellungen), andere Löser sogar eine Kurzlösung: 1.d2 2.d1L 3.Le2 4.Lf1 5.f4 6.f3 7.Kd5 8.Kd4 9.Ta7 10.Ta2 11.Tf2 12.Kd3 13.Ke2 Kc4=, auch mit etlichen Zugumstellungen (Ein Löser ließ von seinem Co. witzigerweise für die NL sh=13 sogar die Gesamtmenge der Lösungsmannigfaltigkeit ermitteln: 1.988.188!). Man konnte hier also 5+5 Zusatzpunkte verdienen. Es gab 2 Anregungen, das Stück zu reparieren: „Lässt sich das retten, indem man den weißen König von b4 nach a5 oder a3 versetzt? Dann könnte er das Feld c4 nicht erreichen.“ [Hans Gruber] „Reicht schon der Verzicht auf den ersten Zug, um die möglicherweise erste vierfache Umwandlung in die nicht allzu häufig verwendete Märchenfigur innerhalb einer Phase zu retten?“ [MR] Also sh=13 mit sBe3->e2 und 1.e1NH! usw. MR sandte noch ein Vergleichsbeispiel mit 3 NH-Umwandlungen (siehe P1414110). Wir begrüßen neben TM (siehe 2567) auch Norbert Geissler als neuen Löser in Gaudium, herzlich willkommen!

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2021/2022, Selbstmatts Preisrichter: Frank Reinhold, Ottendorf-Okrilla, Teil 1

Von den 37 Aufgaben erwies sich Nr. 2218 (Stepotschkin) als Selbstplagiat (P1310323), sodass ich 36 Aufgaben zu bewerten hatte. Ich erwarte von einem guten Selbstmatt, dass auch Schwarz durch eigene Verteidigungsideen mitspielt und nicht nur Statist bei weißen Figurenumgruppierungen ist. Zumindest sollte aber ein roter Faden zu erkennen sein, was bei einigen Mehrzüglern mit mehreren Varianten oftmals nicht der Fall war. So war das Niveau des Turnieres solide, aber ich konnte trotzdem ein paar Aufgaben finden, die meinem Geschmack entsprachen.

Zu einigen nicht ausgezeichneten Problemen möchte ich folgende Bemerkungen machen:

2122v (Soroka): Mit der Urheberschaft wurde hier recht locker umgegangen. Nicht nur, dass auf eine eigene Bearbeitung nicht verwiesen wurde (P1385993), sondern diese basierte auch noch stark auf einem Schema von Lobusov (P1297222). Das Schema wurde etwas variiert; mir persönlich sagt aber die Rückkehr des Springers nach c5 wegen der klareren logischen Struktur

mehr zu, sodass ich nicht ausreichend Mehrwert für eine Auszeichnung sehen konnte. Unabhängig davon war die fehlende Angabe der Historie schon unfair gegenüber den anderen Teilnehmern, wurde aber noch durch

2336 (Soroka) übertroffen, die steingetreu in „Schach in Schleswig-Holstein“ 2021 einen 1. Preis durch Frank Richter erhielt. Auch ich hatte schon Lobeshymnen auf einen potentiellen Preisträger verfasst, bin deswegen frustriert, aber gleichzeitig dankbar, dass solche Vorkommnisse nicht unentdeckt bleiben.

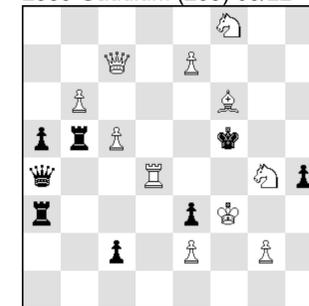
2132 (Fica): viele knifflige Varianten, aber ein Musterbeispiel dafür, was ich unter fehlendem „roten Faden“ verstehe.

2133 (Surkov) und **2204 (Smotrow):** beides großangelegte, logische Manöver in lockerer Konstruktion, aber durchgängige Schachgebote lassen kein schwarzes Gegenspiel zu.

2378 (Kozura): Die Echomatts sind solide, aber mich stört nach 1. ... f6 2.b8D die Zugmöglichkeit 2. ... f5? ziemlich, die zwar kurzzeitig, aber mehrgleisig - wieder mit ähnlichen Mattbildern - erledigt wird. Das lenkt zu sehr vom Inhalt ab, sodass es nicht mehr für ein Lob gereicht hat.

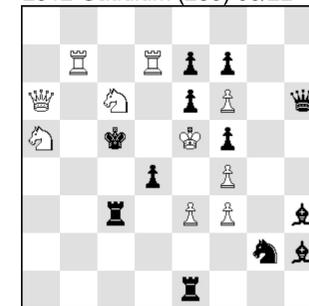
2425 (Leibe+Jordan): Die Aufgabe hätte wesentlich gewonnen, wenn 1. ... d4 aktiv nur gegen die Batterie gerichtet wäre. So aber herrscht praktisch Zugzwang (1. ... Kc3 ist nur mit einer Modifikation der Drohung verbunden) und leider wird auch das Fluchtfeld e4 gegeben.

1. Preis Raúl Jordan
2383 Gaudium (265) 09/22



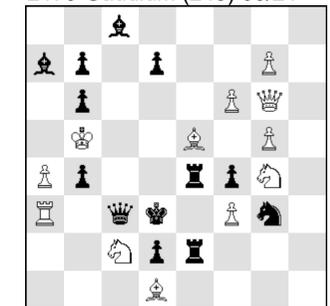
s#2**vv (11+8)

2. Preis Peter Sickinger
2312 Gaudium (256) 03/22



s#3 (10+12)

3. Preis Raúl Jordan
2179 Gaudium (243) 06/21



s#2vv (12+13)

1. Preis: Nr. 2383 von Raúl Jordan, den Teilnehmern d. Schwalbe-Tagung in Jena gewidm.

In den Satzspielen lenken weiße Dame und Turm die schwarze Dame zum Matt. Der direkte Versuch 1.Tf4+? Dxf4! scheidet noch an der Deckung von f4 durch die weiße Dame. Versteckt sich diese auf a7 (1.Da7?), geht das Satzspiel 1. ... Dxd4 2.Df4+ verloren und 1. ... Dxd4! verteidigt unter schwarzer Motivinversion. Mit dem fortgesetzten Angriff 1.Db7!? kann dieser Widerlegung durch 1. ... Dxd4 2.De4+ Dxe4# begegnet werden, allerdings schädigt sich Weiß durch die zusätzliche Deckung von d5, sodass 1. ... Db3! 2.Td5+? Dxd5+! 3.Dxd5 auch diesen Versuch zunichte macht. Dieselbe Schädigung ist zwar auch in der Lösung 1.Dc6! mit Angriff 3. Grades zu sehen, doch ist die Deckung von f6 ein zusätzlich positiver Effekt, der sich bei 1. ... Db3 mit 2.Sxe3+ Dxe3# ausnutzen lässt. Fortgesetzter Angriff 3. Grades ist an sich schon ein anspruchsvolles Programm, doch den Kampf auf die beiden Damen zu fokussieren und im Wechselspiel mit dem weißen Turm auf f4 und d5 ein in sich durchgestochenes Konzept mit Grasemann-Effekt zu verfolgen, ist schon hohe Kunst, die ich gern mit dem Spitzenplatz belohne. * 1. ... Dxd4 2.Df4+ Dxf4#, * 1. ... Db3 2.Td5+ Dxd5#, 1.Da7? (2.Tf4+ Dxf4#), aber 1. ... Dxd4! 1.Db7(!)? (2.Tf4+ Dxf4#) Dxd4 2.De4+ Dxe4#, aber 1. ... Db3! **1.Dc6(!!!) (2.Tf4+ Dxf4#) Dxd4 2.De4+ Dxe4#, 1. ... Db3 2.Sxe3+ Dxe3#**

2. Preis: Nr. 2312 von Peter Sickinger

Schwarz bildet Batterien als alleiniges Verteidigungsmotiv gegen die Drohung, doch ausgerechnet diese Batterien führen nach vorgeschalteter Lenkung des Tc3 zu Batteriematts unter Doppelschach, wobei sich scheinbar wie von selbst ein Reziprokwechsel der zweiten und dritten weißen Züge ergibt. Die Verführung, die thematisch an einer der beiden Batteriebildungen